

„Nicht mit uns!“: Internationaler Protesttag gegen Queerfeindlichkeit – Kundgebung der queeren Stuttgarter Community auf dem Marktplatz am 17. Mai 2023

- Am 17. Mai, dem Internationalen Protesttag gegen LSBTIQA-Feindlichkeit, demonstriert die queere Stuttgart-Community gegen die zunehmende Gewalt gegen queere Menschen – hier in Deutschland und weltweit.
- Gewalt gegen queere Menschen steigt weiter an
- Motto der Stuttgart PRIDE im Juli: Nicht mit uns! Gemeinsam sicher und stark.

Programm auf dem Marktplatz am 17. Mai:

14.00 – 17.00 Uhr:	Infostände, Redebeiträge, Spielstation für Kinder
17.00 – 18.30 Uhr:	Hauptkundgebung und Aktionen
16.30 Uhr:	Grußworte Oliver Hildenbrand (MdL, DIE GRÜNEN) und Florian Wahl (MdL, SPD)
17.00 Uhr:	Grußwort Barbara Straub, Chancengleichheitsbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart. Mit musikalischer Begleitung durch Nicole Vielhauer und Linda Wirth.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Abseitz Stuttgart e.V., AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Bündnis Vielfalt für alle, Der Liebe Wegen, ENOUGH is ENOUGH - OPEN YOUR MOUTH, Fetz – Frauenberatungs- und Therapiezentrum e.V., just human - Menschlichkeit grenzenlos e.V., LSVD Baden-Württemberg e.V., Mission TRANS* e.V., Queerdenker e.V. Stuttgart, Projekt 100% MENSCH gUG, IG CSD Stuttgart e.V. (Stuttgart PRIDE) und Weissenburg e.V. – Zentrum LSBTTIQ Stuttgart.

Die Gewalt gegen queere Menschen nimmt auch bei uns rasant zu: Die Statistiken des Bundesinnenministeriums zeigen einen seit Jahren anhaltenden Anstieg bei der Anzeige queerfeindlicher Gewalt. Kaum ein CSD im letzten Jahr verlief ohne Gewalt durch Angriffe auf Teilnehmende, Regenbogenfahnen wurden verbrannt und in Münster erlag Malte C. den Folgen eines brutalen Angriffes. In den USA gab es in den letzten Monaten über 300 queerfeindliche Gesetzesinitiativen. In Ländern wie dem Iran wird die Todesstrafe wegen Homosexualität noch heute praktiziert und soll in Uganda eingeführt werden. Auch in einigen unserer Nachbarländer nimmt die Gewalt gegen queere Menschen weiter zu. Queere Menschen erfahren nicht nur physische Gewalt – tägliche Diskriminierung, Beleidigung, abschätzige Blicke und mangelnde soziale Teilhabe sind ebenso an der Tagesordnung, dies gilt umso mehr, wenn mehrere Diskriminierungsebenen zusammenkommen. Europa, sind das die "Werte", derer Du Dich immer so gerne rühmst?



Wir protestieren! Wir protestieren gegen die Gewalt, die wir jeden Tag erfahren. Wir protestieren gegen Kräfte, die unsere Freiheit einschränken wollen, uns beleidigen und angreifen. Wir protestieren gegen ein System der Unterdrückung und Normierung, gegen Ungleichheit und Ausgrenzung.

Wir protestieren aber auch FÜR ein Selbstbestimmungsgesetz und die Erweiterung des Grundgesetzes Artikel 3, Absatz 3! Wir protestieren FÜR Sichtbarkeit und Sicherheit! Wir protestieren FÜR bessere Bildung und besseren Schutz! Wir protestieren FÜR die Anerkennung von LSBTIQA-Geflüchteten!

Wir laden die Stadtgesellschaft ein, an diesem wichtigen internationalen Protesttag mit uns laut zu werden! Schweigen zur Gewalt gegen LSBTIQA? Nicht mit uns!

Info zu IDAHOBITA:

Der *Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, Trans- und Asexuellenfeindlichkeit* (englisch *International Day Against Homophobia, Biphobia, Interphobia and Transphobia*, kurz IDAHOBIT) wird seit 2005 jährlich am 17. Mai von homosexuellen, später auch trans, bisexuellen und intergeschlechtlichen Menschen, als Protest- und Aktionstag begangen. Der Protest wendet sich gegen die Gewalt und Diskriminierung queerer Menschen auf rechtlicher und gesellschaftlicher Ebene weltweit. Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschloss, Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel für Krankheiten zu streichen. Transsexualität wurde erst 2018 mit dem Erscheinen der ICD-11 von der WHO als Krankheit gestrichen. In Deutschland verbindet sich der 17.5 zusätzlich mit dem Unrechtsparagrafen §175, der bis 1994 gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen unter Männern kriminalisierte.

Motto der Stuttgart PRIDE 2023: Nicht mit uns! Gemeinsam sicher uns stark

Nur als Community, als große Gemeinschaft, sind wir laut und stark genug, uns zu wehren und klar zu machen: nicht mit uns! Dabei prangern wir nicht nur an, sondern bieten auch Lösungen an. Nur als vereinte Community und in einer geeinten Gesellschaft überwinden wir Hass, queerfeindliche Stimmungen und Übergriffe. Nur, wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten, dass jede*r Einzelne geschützt wird, sind wir wirklich sicher und stark! Darum sagen wir: Gemeinsam sicher und stark!

Die Stuttgart PRIDE findet in diesem Jahr vom 07. bis 30. Juli statt.
Weitere Infos und Pressekontakt: www.stuttgart-pride.de

**Pressekontakt der IG CSD Stuttgart e.V.:**

IG CSD Stuttgart e.V. • Weißenburgstraße 28a • 70180 Stuttgart
Telefon: 0711 40053030 • E-Mail: presse@csd-stuttgart.de

Pressekontakt beim Projekt 100% Mensch:

Holger Edmaier, Projekt 100% MENSCH, kontakt@100mensch.de, 0151 – 205 198 14

Presseinfo:

Bisherigen Mitteilungen der IG CSD Stuttgart e.V. und der Stuttgart PRIDE, sowie druckfähiges Bildmaterial finden sich auf www.csd-stuttgart.de/presse

Über die IG CSD Stuttgart e.V.: Die Interessengemeinschaft (IG) CSD Stuttgart e.V. ist der gemeinnützige Trägerverein des jährlichen Christopher Street Days (CSD) bzw. der Stuttgart PRIDE in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Mit einem Organisationsteam von gut 25 ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie zahlreichen Helfenden ist die IG CSD ganzjährig für Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung aktiv. Der Verein zählt ca. 460 Mitglieder. Zu den Hauptterminen der zweiwöchigen CSD-Kulturwoche gehören ein Empfang im Rathaus, eine Demonstration durch die Innenstadt mit anschließender Kundgebung auf dem Schlossplatz sowie ein zweitägiges Straßenfest (Hocketse). Die Demonstration sowie das Straßenfest des CSD Stuttgart finden stets am letzten Wochenende im Juli statt (2023: 29. und 30. Juli 2023).

Der CSD-Verein (VR 6575) hat den Zweck, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen und -realitäten von gesellschaftlichen Minderheiten aufgrund der sexuellen Orientierung beziehungsweise der sexuellen Identität und der Vielfalt von Geschlecht aufzuklären. Hierzu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen (LSBTTIQ*). Dazu werden öffentliche Veranstaltungen und Aktionen organisiert, Publikationen aufgelegt sowie aktive Aufklärungsarbeit betrieben.

Gleichzeitig dient der Christopher Street Day als Tag der Erinnerung und des Gedenkens an die Ereignisse des 27./28. Juni 1969. Damals setzten sich lesbische, schwule, transsexuelle und transgender Menschen in New York erstmals gemeinsam gegen staatliche Willkür und gewaltsame Übergriffe der Polizei zur Wehr. Schmelztiegel war die Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street. Daher auch der deutsche Name „Christopher Street Day“ oder kurz CSD. Darüber hinaus zeugt der CSD heute von den bisher hart erkämpften Erfolgen in Sachen Sichtbarkeit, Sensibilisierung, rechtlicher Gleichstellung, Antidiskriminierung und Akzeptanz.

Der nächste CSD in Stuttgart findet vom 7. bis 30. Juli 2023 statt. Als einer der Höhepunkte zieht am Samstag, den 29. Juli 2022 die CSD-Demonstration durch die Stuttgarter Innenstadt und endet mit einer Kundgebung auf dem Schlossplatz. An die Kundgebung schließt sich nahtlos die zweitägige CSD-Hocketse auf dem Stuttgart Markt- und Schillerplatz an (29. und 30. Juli). Den Auftakt der CSD-Kulturwochen vom 7. bis 30. Juli bildet der CSD-Empfang im Rathaus am 7. Juli.

Stuttgart, 10. Mai 2023

Interessengemeinschaft (IG)
CSD Stuttgart e.V.
Weißenburgstraße 28a
70180 Stuttgart

Kontakt
Tel.: 0711 40053030
E-Mail: kontakt@csd-stuttgart.de
www.stuttgart-pride.de

Vereinsregister
VR 6575 (März 2001)
UST-ID-Nr.
DE221403189

Vorstand
Selma Frey
Detlef Raasch
Marco Schreier

Bankverbindung & Spendenkonto
BW Bank/LBBW Stuttgart
IBAN: DE72 6005 0101 0002 2185 08
BIC: SOLADEST